

Eine "wilde Mixtur"

Klaus Bunte und Stefan Lamberty starten 1. Soester Kleinkunstfestival - Ein Cocktail aus Kabarett, Varieté und Comedy



Noch stehen vor der Brunsteinkapelle, bald sind sie drin: Stefan Lamberty (links) und Klaus Bunte bieten eine Mischung aus Leichtigkeit und Leichtsinn. J Foto: Köppelmann

SOEST Es ist von jedem etwas dabei: ein Teil Varieté ein Schuss Comedy, ein Quäntchen Kabarett. Der Artist und Jongleur Stefan Lamberty (29) und der Journalist Klaus Bunte (35) rühren und schütteln einen Cocktail, der es in sich hat. Die beiden Soester servieren ihre "wilde Mixtur" beim 1. Soester Kleinkunstfestival. Der Begriff sei wörtlich zu nehmen, meinen sie, denn sie spielen ihr Solo-Programm aufs Soests winzigster Bühne. Ort des Geschehens ist die Brunsteinkapelle. "Es ist ein großer Versuch", sagen die Zwei von der "Bunte-Lamberti-Show" zu ihrem Kunterbunt aus Artistik und Satire.

Das soll ein Fest für die ganze Familie werden. Während abends Bunte und Lamberty alle Register ziehen, geht es tagsüber märchenhaft zu. Dann unterhält das Figurentheater "Vom kleinen Volke" mit seinen Trollen und Kobolden. Stefan Lamberty ist begeistert von der Berliner Truppe: "Sie richtet die Bühne unheimlich liebevoll her. Und die Geschichten sind einfach toll."

In Lippstadt kommen die kleinen Künste schon seit Jahren groß als eigene Reihe raus. Nun wagen Stefan Lamberty und Klaus Lamberty auch in Soest den Start. Beide haben als Schauspieler Bühnenerfahrung - die kleine, feine Unterhaltung gehöre einfach in diese Stadt, sagen sie. Susanne Volkwein unterstützt das Duo, sie ist für Plakate und Handzettel zuständig. Am Feiertag 3. Oktober bitten sie zur Premiere in Fritz Riskens Künstleratelier.

Puppenspiel

und Poesie

Sie färben ihr Potpourri mit allen möglichen Facetten - die Palette reicht vom kritischen, kabarettistischen Einsprengseln bis zu komödiantischen Einlagen. Klaus Bunte erläutert: "Schwerkraft und Leichtsinn treffen auf Hintergründe und Zeitgeschehen."

Die Leute vom Figurentheater führen das Publikum mit Elfen, Feen und anderen fantastischen Gestalten in die mittelalterlichen Welten von Mythen und Legenden. Sie versprechen ein lebendiges Puppenspiel "voller Poesie, herzhafter Lacher und liebevoller Zauberwesen" - mal lfantastisch, mal nachdenklich und genauso oft humorvoll. Das Ensemble lädt die Kinder zum "Trollwalk" und in den "Sagenwald" ein. Am späten Nachmittag nimmt es die Erwachsenen für "Drachen und starke Frauen" ein.

Begleitet wird die "hohe Erzählkunst" (Stefan Lamberty) vom Spielmann mit seinen historischen Instrumenten. Da erklingen Dudelsack, Flöte oder Trommel. Jede Vorstellung dauert etwa eine Stunde. **Köp.**